

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1927-1944 1941

249 (9.9.1941)

Rund um den Turmberg

Gröchingen berichtet

H. Gröchingen. Großes Interesse brachte die Gröchingener Bevölkerung dem Filmabend am Freitag entgegen, an dem die M.G. Gauflimittel den Sonntag „Das Bild“ zur Vorbereitung brachte. Auch die Wochenchau hinterließ tiefe Eindrücke.

Am Sonntag hatte unsere Volkshochschule nach längerer Ferien ihre Pforten wieder geöffnet. Die Bücherei, die im alten Schulhaus in der Schulstraße untergebracht ist, verfügt über wertvolle Bücher aus allen Gebieten des deutschen Schrifttums. Dank dem Entgegenkommen der Gemeindeverwaltung konnten erst jetzt wieder 50 neue Bände beschafft werden. Die rege Benutzung der Bücherei kann darum nicht warm genug empfohlen werden. Die Ausgabe erfolgt von jetzt an wieder regelmäßig jeden Sonntagmorgen.

Der Ortsamtsleiter der N.S.D. Gröchingen, P. Nuttmann, hat bereits alle Vorbereitungen getroffen, um mit der nun wieder regelmäßig stattfindenden Eintopfsammlung zu beginnen. Es ist selbstverständlich, daß auch die Heimat in diesem großen Ringen um Deutschlands Zukunft den Geist der Kameradschaft und der Volksgemeinschaft pflegen will und so dazu mitwirkt, daß auch in diesen schweren Zeiten des Krieges kein Volksgenosse der Not erliegen darf. Darum ist das Opfer, das bei der Eintopfsammlung gebracht wird, ein Beitrag zum Sieg und ein Baustein für den Neubau der großdeutschen Volksgemeinschaft.

In den kommenden Wochen wird die Ortsamtsleitung der N.S.D. durch Schulkinder an einem noch bekannt zu gebenden Tag eine D.P.H. und G.M.S. am Sonntag durchzuführen lassen. Vornen, Tomaten, Brombeeren-Straßen sind besonders erwünscht. Die gepflanzten Früchte werden durch die N.S.D.-Kameradschaft eingedost und kommen der Bedürftigen Bevölkerung zugute.

Die Dehmdenrate ist in vollem Gange und schreitet rasch voran. Der Ertrag sowohl wie die Güte des Dehms ist durchaus zufriedenstellend.

Am Reichsringkampf-Verband hatte der Gröchingener Athletiksportverein das Jungvolk auf seinen Platz beim Ringerheim eingeladen. Dort hatte die Jugend Gelegenheit, die verschiedenen Arten des Athletiksportes kennen zu lernen und in einem Ringkampf zwischen der Jugendmannschaft des Vereins und der G.V. ihre Kräfte im Ringkampf zu messen.

Am 10. September vollendet der frühere Mitgläubiger und jetzige Rentner Heinrich Serbold sein 80. Lebensjahr. Der Jubilar erfreut sich noch einer guten Gesundheit und einer für sein Alter seltenen Mäßigkeit.

li Weingarten. (Standesamtliche Nachrichten.) Geburten: Hans Peter, Vater Ostkar Josef Müller, Mutter Irma Emma, geb. Pfaltzbecher, Robert-Wagner-Str. 69; Klaus Jürgen, Vater Gustav Friedrich Kreuzinger, Mutter Lotte Frieda, geb. Schwarz, Durlacher Str. 43.

M. Hühlingen. (Todesfall.) Im Alter von 78 Jahren starb am Dienstag unsere Mitbürgerin Anna Silber zu lauer und schwerer Krankheit. Die Beerdigung fand am Mittwochabend statt.

Sp. Hohenwettersbach. (Versammlung.) Am letzten Samstagabend fand im Saale zur Koburg eine Versammlung der N.S.D.W. und ihrer Mitbewerber statt. Als Einleitungsbrachte die G.V. und der B.D.M. ein Lied zum

Vortrag. Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Rede des N.S.D. Ortsgruppenleiters Wenz aus Eöllingen mit dem Thema „Führer befehl, wir folgen dir“. Der Redner führte uns in markanten Worten das schicksalhafte Ringen des Führers um die Freiheit seines Volkes vor Augen. Der Redner schloß mit dem feierlichen Gelöbnis, daß jeder bereit ist, seine ganze Kraft für den Führer einzusetzen. Mit dem Gruß an den Führer wurde die Versammlung geschlossen.

Sp. Hohenwettersbach. (Im Osten gefahren.) Im Kampf gegen den Bolschewismus ist Soldat Fritz Schäfer am 13. August gefallen. Er war in der Partei als Personalamtsleiter tätig. Wegen seines stillen ruhigen Wesens war er bei seinen Vorgesetzten sowie allgemein sehr beliebt. In solcher Trauer nimmt die ganze Gemeinde an dem herben Schicksal teil; auch seiner Ehefrau mit Kind sowie den Anverwandten herzlichste Anteilnahme.

Sp. Hohenwettersbach. (Wanderer Schütz.) Zum Beginn des Schuljahres 1941/42 wurden 14 N.S.D.-Schüler in die hiesige Volksschule aufgenommen, und zwar 5 Knaben und 9 Mädchen.

Stadt Bretten

G. Bretten. Die Bekämpfung englischer Brandbomben wurde am Sonntagmittag im Schulhof der hiesigen Volksschule vorgeführt. Ortsgruppenleiter Wilhelm konnte eine große Zuschauermenge begrüßen. Gemeindegemeinschaftlicher Faber erläuterte die feindlichen Brandbomben; er zeigte wie leicht diese Bomben unerschütterlich gemacht werden können, wenn Umlicht und Entzündungselement gezeitigt wird. Vor allem ist nötig, daß Wasser und Sand sofort zur Verfügung stehen, um Brände im Entstehen zu löschen zu können. Die Erfahrung hat gezeigt, daß bei guter Wachsamkeit Brände verhindert werden können. Von vornherein ist dafür zu sorgen, daß der Wasserversorgung keinen Augenblick unterbrochen wird. Trift Wassermangel ein, so ist jedes andere Hilfsmittel — Sand oder Erde — zur Brandbekämpfung recht. Gegen die Wirkung des Rauches wirkt die Volksgasmaske. Ein mit allererster Gemütsruhe gefüllter Taschenband wird durch eine Brandbombe im Augenblick in Brand gesetzt werden; deshalb ist die Entzündung so wichtig.

M. Ettlingen. Der Postpostverein veranstaltete am letzten Samstag und Sonntag im „Reichsadler“ ein Preiswettbewerb und Preisfesten. Die Veranstaltung erfreute sich eines recht guten Besuchs. Obwohl beim Schießen beim Regen wurden gute Resultate erzielt. Die einzelnen Sieger erhielten wertvolle Preise.

Der Fußballverein weilt in Muggensturm zu einem Privatspiel mit einer formierten Einheit und unterlag mit 5:1 Toren. Bei Halbzeit stand das Spiel noch unentschieden 1:1.

Am Unionistenspielhaus läuft am Mittwoch und Donnerstag ein Film der Scalara-Produktion „Kapitän Orlando“. Ab Freitag bis Sonntag wird der Film „Die Reichshilfe“ aufgeführt. Dieser Film zeigt den Weg

Ettlinger Notizen

und schildert den „Aufstieg“ jener Frankfurter Wetterkinder, die die eigenartigen Exer bei Waterloo waren und mit denen über London und Paris das Indemum in das arische Wirtschaftssystem Europas einzubringen begann — die Reichshilfe. Eine Vortragsreihe für die Jugend findet am Sonntagmittag um 1 Uhr statt. Neben diesen beiden Filmen wird die deutsche Wochenzeitung mit weiteren interessanten Aufnahmen vom Kampf gegen den Bolschewismus vorgeführt.

Den Heldentod trarb Unteroffizier Ludwig Gertenlauber in einer Panzerjägerkompanie. Ettlingen, Zwingerstraße 22a.

Das Ettlinger Reichsamt ist nun am Freitag 14 Jahre best. und hat seinen feierlichen Geburtstag gefeiert. Seit dem 1. September sind die Einnahmen der Reichshilfe stetig ansteigend. In der Vergangenheit sind auch recht viele auswärtige Gäste vorhanden, die immer mit großem Interesse das hiesige Museum besuchen.

Die Kriegserkennung 1896 hielt in der „Traube“ einen Kameradschaftsappell ab.

Die Briefmarkensammler kamen im Gedenksaal an einem Ausverkauf zusammen. Diese Einrichtung der Adf-Sammlergruppe wird gerne von den Interessenten wahrgenommen.

Der braune Glöckmann ist wieder aufgetreten. Die Vole kosten wie bisher 60 Pfennig. Bekanntlich wurden in der vergangenen Periode in Ettlingen recht viele Vole abgeleitet, wobei auch eine schöne Anzahl Gewinne erzielt wurden.

Spenden für das Kriegswinterhilfswerk des deutschen Volkes können für die Drucksache Ettlingen-Df bei der Bezirksparkasse Ettlingen auf Girokonto Nr. 4900 und für die Drucksache Ettlingen-Def bei der Deutschen Bank Ettlingen einbeschickt werden.

Das Handballspiel Postportgemeinschaft Karlsruhe — V.S. 1847 Ettlingen endete 8:10. Im Reichen der Feldbeherrschung durch Ettlingen und überausen Torschützenleistung auf der Gegenseite wickelte sich das Spielgeschehen ab. Dennoch fanden sich unter den ungeschätzten Büschen der Ettlinger einige ungeschätzte Bälle, die ankneten, um das Uebergewicht zu erlangen. — Im Vorspiel unterlag die Ettlinger Jugend gegen die Post mit 5:10 Toren.

F. Spektat. (Wie Brandbomben bekämpft werden.) Am vergangenen Freitagabend wurde der Einwohnerwart der Brandbombenbekämpfung praktisch vorgeführt; es wurde gezeigt, daß die Brandbombe gleich nach dem Einschlag noch anzuweit und sich frei bewegend werden kann. Grundbedingung ist, daß in jedem Weider oder Schuppen Sand bereitgestellt ist zur Bekämpfung von Brandbomben.

M. Rheinwasserfälle vom 8. September

Konstanz 421 (-1), Rheinfelden 276 (-8), Dreifach 250 (-12), Rehl 314 (-18), Straßburg 302 (-18), Karlsruhe-Maxau 488 (-8), Mannheim 375 (-7), Camb 258 (-10).

Aus Pforzheim und Umgebung

Dorffschwesternschaften der N.S.D.

K. Pforzheim. Wir haben in letzter Zeit mehrfach über die regen Arbeit der N.S.D.-Volkshochschule in den Kindersheimen der Stadt und den benachbarten idealen Beruf der Dorfschwestern berichtet, die wir bei ihrem Dienst an der Allgemeinheit beobachten konnten. Nicht wenige Dörfer erfreuen sich heute ebenfalls dieser Volkshochschule-Einrichtungen der Dorfschwestern. Bei den kleineren Verhältnissen der Randgemeinden ist die Betreuung weniger spezialisiert. Hier ist das „Reich der N.S.D.-Schwestern“, die ihr Wissen und Können ihre Lebenserfahrung und die Kraft ihrer selbständigen Persönlichkeit überall da einsetzt, wo Rat und Hilfe nötig ist, in der Krankenpflege, bei Wüttern und Säuglingen, bei den Alten und Gebrechlichen. Eine dieser N.S.D.-Schwesternschaften ist auch im Nachbarort Hohenfeld auf der Waldhöhe über dem Dorf eingegründet, wo ein Menschenalter lang vorher eine Rotkreuz-Schwester in der Krankenpflege tätig war. Das Arbeitsgebiet der braunen Schwester beschränkt sich im allgemeinen nicht auf die Krankenpflege im enge-

ren Sinne, es umfasst die Gesundheitspflege im weiteren Rahmen und darüber hinaus die allgemeine Wohlfahrtsarbeit und die Pflege für Säuglinge und Wüttern. Ihre Verantwortung als helfende Mittelfeld im Dorf ist nicht gering, dafür hat sie das befriedigende Bewußtsein, durch die soziale Tat eine hohe Aufgabe am Volk zu erfüllen. So wie in Hohenfeld sind die Stationen der N.S.D.-Schwestern auch in anderen Gemeinden aufgeschaut, zu denen häufig weitere Gemeinden hinzukommen. Neben den zwei Räumen als Heim der Dorfschwestern, die den Grundrissen der heutigen Zeit entsprechend freundlich und geschmackvoll gestaltet ist, ist der Raum für die Betreuung, mit allem ausgerüstet, was der Dienst erfordert und die Küche. Für Hohenfeld kommt vornehmlich die Krankenpflege als Aufgabe in Betracht. Ein „Sanitätsplan“ birgt alles, was fern von der Stadt und ihren Bezugsquellen, im Falle der Not zur Hand haben muß. Hier finden alle Hilfe, ein helfendes Pflichtenfeld, wenn sich ein Dab eine Schramme am Kopf geholt hat, liebevolle Pflege und Beratung, wenn der Säugling auf dem Arm der jungen Mutter wegschreien hat, eine mohluchende Handreichung, einen beherzten Rat, und die helfende Tat, denn auch zu Nachtwachen wird die Schwester geholt, die tagsüber treulich in den Häusern pflegt, wo man ihrer bedarf. Alle haben Vertrauen zu ihr, das sie — gründlich ausgebildet und als ausgeglichener, gereifter Mensch — auch in voller Nähe verdient. Manches Mädchen, manche Frau kann sich genau so wie die Schwester Monika in Hohenfeld im Sozialdienst bewähren, wenn sie von der besten und edelsten Gesinnung geleitet ist. Die Schwesteranausbildung ist kostenlos.

Turnerarbeit in Ettlingen. Die Turnerarbeit der Turnerei, die keine Gipfelreife erlebte, sondern die Leistungen im ganzen Volk beliebt macht, kam in der letzten Zeit im Kreis Pforzheim wieder einmal deutlich zum Ausdruck. Nach dem großen Sportfest in Miefen hatte auch das eine halbe Stunde davon entfernte Ettlingen einen großen Tag der Weisbungen, das Bezirksfest der Turner des Reichsbundes. Eine große Zahl Wettbewerber und Zuschauer hebelte. Gesehlt hatten sich in der Turnhalle und auf dem Turnplatz eingefunden. Von Morgen bis Abend waren am vergangenen Sonntag vielzählige turnerische Leistungen zu sehen, nachdem das Treffen durch Flaggenhissung feierlich eröffnet war. Besonders trat das Altersturnen hervor, Männer bis über sieben Jahre waren am Gerät und gaben den Jüngern ein Beispiel. Auch viele Turnerinnen zeigten ihr Können, erfindungsreiche haben Kinder ebenfalls teilgenommen an den Vorführungen, die am Nachmittag viele Zuschauer anlockten. Zum Schluß wurden die Preise verteilt. Die Gefallenen des Krieges wurden in einer Gedenkminute geehrt. In den Wettkämpfen hatten sich dreizehn Turner und Turnerinnen beteiligt. Besonders hatte ein Marzialian und das Korballspiel von Turnerinnen des Bezirks gefaltet.

Die Heimkehrer des Reichsbundes im Saalbau „zur Linde“ ein Jungtier-Verbleiben, die praktische Züchterergebnisse zeigte. Mit der Veranstaltung war auch eine Verlosung verbunden.

In Hohenfeld ist die Postagentur auf die Familie Wörld-Müller übertragen worden. Seit 1. September ist der Postraum im Haus Mühlele in der Adolf-Hilfer-Straße.

Anhang. Im Hohenfeld konnte Frau Karoline Kaiser Witwe gesund und munter ihren 80. Geburtstag begehen. Ebenfalls in guter Verfassung und geistiger Mäßigkeit feierte in Wärm Friedrich Doppel seinen 82. Jahrestag. Bis vor zehn Jahren arbeitete Goldschmidt noch am Feinagel in Pforzheim. Daselbstes Alter hat Frau Katharina Erhardt geborene Krauth in Waldbrunn erreicht, die Inhaberin des Goldenen Winterkisses ist. Seinen 78. Geburtstag feierte in Dettingen der frühere Straßburger Wilhelm Schäfer, ein treuer Sängerkamerad und Altkamerad der Reichshilfe in Hohenfeld in 70er gemeldet.

Der Vorstand klärt Nebenbesitzer auf, daß das Gericht völlig unbegründet ist, das mit Rücksicht auf den Krieg und die Frontgebäude im Döhlbau die Hofbrüden wieder angekauft werden dürfen. An eine Aufhebung oder auch eine Vorkerbung des Hofbrüdenverbots sei gar nicht zu denken. Die vorhandenen Anmerkungen über ihre Stockaufschläge müssen vorläufigsmäßig vernichtet werden.

Elektro-Handwerk tagte in Straßburg

Unabhängig der Ausstellung „Deutsche Wirtschaftskraft — Aufbau am Oberhein“ berief der Bezirksvorsitzungsmeister des Elektro-Handwerks Baden/Glaß, P. Adolf Bauer, Karlsruhe, die badischen und elsässischen Elektro-Handwerker zum ersten Male zu einer gemeinsamen Obermeisterung und Kundgebung nach Straßburg.

Die Obermeisterung fand im Hause der „Elektrotechnik“ statt. Nach Eröffnung des Geschäftsberichts sprachen verschiedene Redner über Fachfragen.

Am Nachmittag fand im Saale der Handwerkskammer Straßburg eine Großkundgebung des badischen und elsässischen Elektro-Handwerks statt, bei welcher einige hundert Mitglieder und Gäste anwesend waren. Bezirksvorsitzungsmeister Bauer, Karlsruhe, eröffnete die Kundgebung; er hob den historischen Charakter der Tagung hervor und gab dem Wunsch Ausdruck, daß diese die handwerkliche Verbundenheit des Elbasses mit dem Badenland befestigen möge. Sodann schilderte Herr Reichsinnungsmeister Gauer, Worms, in markanten Zügen die Entwicklung des Handwerks im

Tagungsgeheim am Oberhein

Qualität auch im Tabakbau

Tagung des Verbandes badischer Tabakbauvereine in Straßburg

Im Horn-Wesell-Saal des Sägewerksverbandes der badischen Tabakbauvereine fand die Tagung des Verbandes der badischen Tabakbauvereine am 7. und 8. September statt, an der auch die elsässischen Tabakbauvereine teilnahmen. Ueber 300 Mitglieder aus Baden und dem Elsaß waren anwesend. Der Verbandsvorsitzende, Bauer (Karlsruhe) begrüßte die Teilnehmer (Großhändler) begrüßte die Teilnehmer landwirtschaftlichen Dr. Weisner (Karlsruhe) Organisations- und Abteilungsleiter während Landwirtschaftsrat Beyer (Karlsruhe) die Maßnahmen zur Verbesserung des Tabakbaus behandelte.

Die elsässischen Tabakbauvereine 1941 kommen als bei der Hauptversammlung der Gartenbauwirtschaft, die in Heidelberg im Landwirtschaftlichen Institut am 1. September stattfand, einbezogen sind. Die elsässischen Tabakbauvereine sind ebenfalls einbezogen. Die 1941 am 1. September in Straßburg abgehaltene Tagung dürfte trotz mancher Schwierigkeiten recht gut ausfallen.

Aushebung von Netz- und Beizerarbeiten bis Straßburg

Nahezu alle Netz- und Beizerarbeiten sind ab 1. September 1941 um die Straßburger (E.L.) Def. erweitert. Die Beizerarbeiten für die gesamte Reichsbahn (E.L.) Def. die Beizerarbeiten 302 (Karlsruhe) und die Beizerarbeiten im Elsaß (E.L.) Def. alten diese Karten nicht.

Winterrapsausaat bis Mitte September

Unter wichtiger pflanzlicher Tätigkeit ist der Winterraps. In normalen Jahren wird der Winterraps im Oktober und November gesät. In diesem Jahr ist die Aussaat der Winterraps in diesem Jahr in der Mitte September ausgesetzt.

Unterstützung. (Unfällefall.) Der 70 Jahre alte Landwirt Ludwig B. ist am 7. bis 10. Oktober d. J. in Straßburg in der Nähe des Reichsbahnhofs verunglückt. Der 70 Jahre alte Landwirt Ludwig B. ist am 7. bis 10. Oktober d. J. in Straßburg in der Nähe des Reichsbahnhofs verunglückt. Der 70 Jahre alte Landwirt Ludwig B. ist am 7. bis 10. Oktober d. J. in Straßburg in der Nähe des Reichsbahnhofs verunglückt.

Acht Millionen Schüler jagen nach Rekord

250 Gauflieger der Schulaltstoffsammlung kommen nach Berlin — Eine Berliner Schule erzielte die Reichsbesteleistung

Die Reichshauptstadt wird in den nächsten Tagen im Zeichen einer bisher einmaligen Aktion stehen: 250 Schüler, Schülerinnen und Lehrer, die Gauflieger der Schulaltstoffsammlung, sind vom Reichskommissar für Altmaterialverwertung zu einem dreitägigen Besuch der Reichshauptstadt eingeladen worden. Unter erleichterter Betreuung werden sie die Sammelstellen in Berlin und seiner Umgebung kennen lernen und damit ein einzigartiges Erlebnis haben, sind doch 99 Prozent von ihnen noch nie auf einer größeren Reise gewesen. Die Ehrgang erreicht ihren Höhepunkt in einem Besat im Reichsarbeitsministerium.

Vor zwei Jahren wurden erstmalig die Schüler für die Altstoffsammlung eingesetzt und zwar wurden zunächst nur Knaben gesammelt. Die ausgezeichneten Ergebnisse führten dazu, daß die Schulsammlung auf weitere Altstoffe, wie Altpapier, Altkleber und Altmaterial ausgedehnt wurde. Anstatt des Mangels an gewerblichen Sammlern und der Transporteinparung ist die Konzentration der Sammlung bei den Schulen im Krieg von besonderer Bedeutung. Durch die Anfang 1941 erfolgte Einführung eines Prämienstems mit Punktbewertung hat die Schulaltstoffsammlung ungeahnte Erfolge erzielt. Das Ergebnis liegt seitdem um mehrere hundert Prozent. Mit einem wahren Feuersturm hat sich die Schulaltstoffsammlung in die neue Aufgabe geworfen, bei der schon in der Schule Prämien in Gestalt von Büchern, Theaterkarten, Sportgeräten, Wanderausgaben usw. gewinnen. Bei der dann schließlich als größte Auszeichnung die Einladung nach Berlin erlangt werden kann. Acht Millionen Schüler und Schülerinnen in 80.000 deutschen Schulen sind zu diesem Wettbewerb angetreten.

Als reichsbeste Schule ist nun erstmalig die Gontard-Oberstufe im Norden Berlins ermittelt worden, die je Schüler 1620,8 Punkte erzielte. Von den 200 Schulen dieser Anzahl wurden allein im letzten Vierteljahr über 300.000 Punkte durch die Sammlung von

2244 K.A. Knochen, 2420 K.A. Altkleber, 125.000 K.A. Altpapier und über 43.000 K.A. Schrott und andere Altstoffe erzielt. Die nächsten Plätze eroberten die Mittelschule Schmied mit 1081 Durchschmittpunkten, die Volksschule Engersdorf (Wart Brandenburg) mit 1088 und die Volksschule Sibador (Saar) mit 1028 Punkten. Die besten Schüler aus allen anwesenden Schulen kommen jetzt mit ihren Altstoff-Bechern nach Berlin.

Sinter den Knochen verbergen sich manchmal recht beachtliche Einzelfunde. So haben die Schüler der Thomaschule in Leipzig ihren Bären, soweit sie Reichsamtsleiter oder Träger ähnlicher Verste sind, ungeheure Verge von alten Äpfeln abgeerntet, die sonst niemals als Altstoff erfasst worden wären. Ueberhaupt wird durch die Schulsammlung viel Altmaterial erfasst, das für den gewerblichen Sammler überhaupt nicht erreichbar ist. Als Kuriosum sei auch erwähnt, daß ein Junge seinem Großvater eine alte Dampflokmaschine ausbaute, die natürlich eine Rekordpunktzahl einbrachte. Verehrt wird jedoch in erster Linie die Gemeinheitsleistung. Der Titel der goldenen Schale kann nicht durch den Eifer eines Einzelnen erlangen werden; die Durchschnittsleistung aller Schüler muß gut sein.

Als beste deutsche Stadt in der Knochenammlung ist Frankfurt a. M. um pro Kopf der Schüler monatlich 7 K.A. Knochen aufgebracht wurden. In diesem Zusammenhang ist interessant, daß die Stadt Berlin sich bereit erklärt hat, in den Schulen mit dem größten Knochenanfall sogenannte Knochenunterstützer für die Aufbewahrung der Knochen zu bauen. Frankfurt will diesem Beispiel folgen.

Mit dem Ende der Schulferien wird die Schulaltstoffsammlung einen neuen Auftrieb erfahren. Sie hat sich als eine der wichtigsten Maßnahmen zur Erfassung der Kriegswirtschaftlichen Altstoffe erwiesen und stellt damit einen beachtlichen Faktor in unserer Rohstoffversorgung dar.

KRAFT'S VELVETA

ist als Brotaufstrich unbestritten ein Begriff für sich

Bei Kopfschmerz, Migräne, Neuritis wirkenden **Dolormin-Cachets**
Packungen zu 5 und 12 Stück in den Apotheken

Sport in Kürze

Wettkampfbanner Rudolf Garbig wurde bei den Leichtathletikwettkämpfen des 1. Hannoveraner Siegers, und zwar in einem Einzelwettkampfe...

Deutscher Meister im Kurtschützen wurde in Berlin Dr. Schöbel (Leipzig) mit 188 Treffern vor H. Stübgen (Berlin) mit 178 und dem Titelverteidiger H. Hüfner (Weiden) mit 172 Treffern.

Wölfe mit 15,06 Meter vor Zugkraftmeister Truppe (14,81 Meter), während DSWM Frischke den 100-Meter-Lauf in 11,0 Sekunden gewann.

führt. Die beste Gesamtleistung erzielte NSKK-Truppführer-Weber-Magdeburg. Seine Gruppe Weber-Elbe stand auch an der Spitze der Mannschaftswertung.

nis, Sieger wurde Wachtmeister Schneider (Frankfurt/Main) auf Sarazen mit 0 Fehlern und 61 Sekunden vor Oberfeldwebel Hinkel (Darmstadt) auf Leipzig (0/67) und Mittelmeister von Stockhausen (Darmstadt) auf Rurfürst (0/75).

Advertisement for PERI Hamamelis CREME. Text: 'Graue oder weiße Wäsche? Kalkhaltiges hartes Wasser und Waschlaugeereste im Gewebe machen die Wäsche grau. Etwas Sil im ersten heißen Spülwasser macht das Wasser weich, gibt der Wäsche Klareit und Frische.'

August Röder, Obergefr. in einem Art.-Regt. 1909, Horst-Wessel-Str. 1, den 8. Sept. 1941 niedergelassen a. Rh.

Julius Lapper, I. Ordnungsoffizier in einem Divisionsstab im Osten. Inhaber des Eisernen Kreuzes I. u. II. Kl. Er starb für Führer, Volk und Vaterland.

Otto Günther, 8. September 1941. In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt unseres ersten Kindes an.

Advertisement for PERI Hamamelis CREME. Includes image of the product and text: 'Eine FETTCREME, die tief in die Haut eindringt und sie geschmeidig macht.'

Advertisement for Saltrat. Text: 'Für müde Füße ist Saltrat das Richtige!' Includes image of a foot in a bath.

Kurt Kolb, Gefreiter in einem Rotter-Regiment. Verwundet im Kampf für Führer, Volk und Vaterland am 11. August 1941.

Karl Habich, Mechanikmeister. Gefreiter in einer Infanterie-Geschützabtlg. bei den schweren Kämpfen im Osten.

Ulrich, Uns wurde in großer Zeit als zweites Kind ein Stammhalter geboren.

Hermann Völker, Vize. Gefr. in einem Infanterie-Regiment. Er starb für Führer, Volk und Vaterland am 1. August 1941.

Emma Pfefferle Wwe., geb. Ohlmus. Unerwartet rasch, infolge eines Schlaganfalls, verschied heute vormittag meine liebe Mutter.

M. Faas, Heilpraktikerin. Karlsruhe, Kurfürstenstr. 18. Verreist.

Wolf, In durch Gottes unerforschlichen Ratschluss im Alter von 3 1/2 Jahren in der Blüte des Lebens von uns gegangen.

Otto Becher, Pfarrer in Menzingen. Wir erhielten die traurige Mitteilung, daß unser lieber, herzenguter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel.

Zagerraum, 250 qm in Stadtmitte mit Doppelrampe und 250 qm im Bahngelände mit Gleisanfahlsystem.

Frau Maria Luise Schneider, geb. Vetter. Am zweiten Todestage seines in Polen gefallenen jüngsten Sohnes starb nach längerem Leiden unser lieber Vater und Großvater.

Herr Friedrich Kiefer, Metzgermeister. Am 8. September 1941. Familie Friedrich Kiefer, Mannheim. Familie Dr. Erwin Kiefer, Heidelberg.

Hausgrundstück, 3x3 od. 2x3 Zimmer, Küche, Bad, Kamin, etc.

Large advertisement for KYRIA ASTRA cigarettes. Text: 'Drei gute Gründe: aromatisch, leicht, frisch.' Includes image of the cigarette pack and a lit cigarette.

